

ARTIKEL 11

Italien lehnt den Krieg als Werkzeug der Vergehen gegen die Freiheit anderer Völker und als Mittel der internationalen Streitschlichtung; Es ist erlaubt, auf gleicher Augenhöhe mit anderen Staaten, auf die Grenzen der Souveränität für eine Bestimmung notwendig, die unter den Völkern Frieden und Gerechtigkeit gewährleistet; Es fördert und ermutigt internationale Organisationen auf diesen Zweck.



ARTIKEL 11 - KOMMENTAR

Artikel 11 der Verfassung, zur Kündigung des Krieges "als Werkzeug der gegen die Freiheit anderer Völker und als Mittel zur Beilegung internationaler Streitigkeiten", will eine starke Betonung auf das Verbot des Krieges zu geben, indem sie es aufgeben. Die italienische Regierung verpflichtet sich, den Krieg anderer Staaten zu erklären, nur in Selbstverteidigung auf sie zurückgreifen zu müssen. Es gibt keinen Spielraum für die sogenannten "gerechten Krieg", ein Krieg geführt für eine "gerechte Sache", und dass es in "legitime Wege" durchgeführt wird, weil der Krieg immer ungerecht ist und seine Ablehnung ist absolut.

Im zweiten Teil dieses Artikels Italien stimmt dann seine Souveränität zu begrenzen (die die Position der Unabhängigkeit eines Staates in der internationalen Arena ist in Bezug auf ihre Funktionen), aktiv mit anderen Nationen zusammenarbeitet Frieden zu gewährleisten und Gerechtigkeit zwischen den Völkern. Dieses Prinzip ist von grundlegender Bedeutung für den italienischen Staat die Teilnahme an verschiedenen internationalen Organisationen unter den verschiedenen Ländern der Welt des Dialogs und der Zusammenarbeit zu gewährleisten. Italien hat somit einen Teil der Vereinten Nationen (UN) im Jahre 1955 geworden, arbeitet aktiv an allen Orten, gemeinsame Ziele, die auf die politische Konfrontation zwischen den Staaten betreffen und die Suche nach gemeinsamen Lösungen für globale Fragen, zum Beispiel Sicherheit und internationale Stabilität, die Förderung der Menschenrechte, Entwicklung und Umweltschutz.

Die italienischen Vertreter haben die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte unterzeichnet, das am 10. Dezember 1948 in Kraft getreten ist, so dass der italienische Staat zu bringen mit den Standards, die von der UNO zu erfüllen.

Artikel 11 der italienischen Verfassung auch garantierten Eintritt, im Jahre 1958, das schöne Land in der Europäischen Union (EU). Auch hier wurden die Italiener zu den Verträgen mit der EU (wie Brüssel, Rom, Nizza, Lissabon, etc ...) unterzeichnet unterzogen. Europäische Gesetze sind so wichtig, dass in der Hierarchie der Normen, sind vor den ordentlichen nationalen Gesetzen gestellt.

Man sollte nicht glauben, dass die internationalen Gremien wie den Vereinten Nationen und der Europäischen Union, beschränken die Freiheit der Teilnehmerstaaten; es sollte vielmehr in Betracht gezogen werden, dass die gleichen Mitglieder verpflichten sich freiwillig, ihre Souveränität zu verringern, in dem Glauben, dass dieser Dialog und Respekt zwischen den teilnehmenden Ländern wird dazu dienen, zu fördern.